

## Kinder- und Familienzentren (KiFaZ)

SDG 10 (SDG 1, SDG 4)

### Kontext

Mit der GRDRs 236/2012 beschloss der Stuttgarter Gemeinderat, dass Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) weiterentwickelt werden, in denen ein hoher Anteil an Kindern mit Bonuscard betreut wird. Hintergrund hierfür war, dass Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern, die unter Bedingungen von Armut und struktureller Bildungsbenachteiligung aufwachsen, vor besonderen Herausforderungen stehen. Seit 2020 werden auch Kinder mit Behinderung und ihre Familien adressiert, da sie von der besonderen Struktur eines KiFaZ sehr stark profitieren können. Ziel ist es, Bildungs- und Chancengerechtigkeit ab der frühen Kindheit zu ermöglichen. Stand 2021 werden 33 Einrichtungen in Stuttgart als KiFaZ gefördert.

### Beschreibung/Umsetzung

Das Rahmenkonzept der Stuttgarter KiFaZ umfasst vier Handlungsfelder, die auf die Herstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit abzielen: 1. Kinder fördern, 2. Eltern stärken, 3. Familien unterstützen und 4. Frühe Hilfen. In jedem Handlungsfeld sind Standards für Angebote festgelegt, die von allen KiFaZ trägerübergreifend umgesetzt werden.

So erhalten die Kinder beispielsweise eine besondere Förderung in den Bereichen Sprache, Bewegung und Ernährung, indem entsprechende Förderprogramme im KiFaZ genutzt werden wie „Sprachkita“ oder „Kitafit“. Niederschwellige Treffangebote für die Eltern öffnen die Tür für Elternselbsthilfe und -beteiligung. In die Elterncafés und -treffs kommen zudem Mitarbeiter\*innen aus Familienbildungsstätten und dem Gesundheitsamt, um die Eltern in ihren Erziehungs- und Beziehungskompetenzen und bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken. Dabei werden zur Unterstützung der gesamten Familie zahlreiche Angebote gemacht, zum Beispiel die Vermittlung und Begleitung in weiterführende Hilfen, die Vor-Ort-Beratung in den Elterntreffs durch Mitarbeiter\*innen der Beratungszentren oder auch die Erschließung des Sozialraums, damit die Familien außerhalb des KiFaZ ein Netzwerk aufbauen können. Durch die enge Kooperation mit den Frühe-Hilfen-Angeboten in Stuttgart wird schließlich gewährleistet, dass direkt nach der Geburt eines (Geschwister-) Kindes frühzeitig und präventiv Hilfsangebote unterbreitet werden können.

### Erfahrung/Ergebnisse

Auswertungen der KiFaZ-Arbeit zeigen, dass die Kinder und Familien in allen Handlungsfeldern nachweislich gefördert, gestärkt und unterstützt werden.

### Referat/Amt/Eigenbetrieb

Jugendamt Stuttgart, Jugendhilfeplanung

### Weiterführende Literatur / Links

<https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/kinder-und-jugendliche/jugendhilfeplanung/kindertagesbetreuung.php> (Letzter Zugriff 12.07.2021)